

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 47.

Freitag den 24. Februar

1882.

Geräumt muss werden!

Wegen Geschäftswechsel muß mein Lager total **ausverkauft** werden. Sämmtliche Waaren werden von heute an noch zu bedeutend **billigeren Preisen** als bisher abgegeben. Insbesondere mache ich auf eine **große Parthie Corsetts**, die von **bestem Material** und **tadelloser Arbeit** sind, aufmerksam, die ich zu **ungewöhnlich billigen Preisen** abgebe.

Mein Lager enthält: **Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kinderjäckchen, Kleidchen, Städtchen, Wickelschnuren, Kinderstrümpfe in Wolle und Baumwolle, ebenso Damenstrümpfe und Herrensocken, Eiswolltücher, Ananas- und Fantasiestücher in Hand- und Maschinenarbeit, Flanellröcke und Beinkleider, Filz-, Velour- und Steppröcke, weiße Röcke vom einfachsten bis zum eleganten Schlepprock, Negligé-Jacken, Frisir-Mäntel, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schleifen, Rüschen, Cachenez in Seide und Wolle, wollene Hemden und Unterjacken, Unterhosen, wollene Shawles und Capotten, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Tischdecken, wollene, leinene und gehäkelte, Schoner, gehäkelte und von Tüll, Kommodendecken, Schweizerstickerei, Corsetts, Hemden-Einsätze, Madapolam, Hemdentuch, Piqué, Satin, große Auswahl in Schürzen für Damen und Kinder u. s. w.**

C. Warlies, vormal's Fenchel's Consum-Geschäft,
35 Langgasse 35.

Kaufmännischer Verein.

Samstag den 11. März er. Abends 8½ Uhr:

BALL

in den Räumen des Grand-Hotel (Schützenhof).

Die Einladungen werden wir in den nächsten Tagen ergehen lassen. Wegen Einführung von Gästen beliebe man sich **recht bald** an uns zu wenden.

Der Vorstand.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 85 Pfg.
bei 5 Pfund 80

J. C. Bürger.

Bayerische Biere:

H. Culmbacher Exportbier,

" Erlanger

" Kittenreuther Doppelbier

empfehlen in ganzen und halben Flaschen
C. Baeppler,
Abelhaidestraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Frische Eier

per 100 Stück M. 5.30. Wiederverkäufer billiger.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

Zu kaufen gesucht eine eiserne Gartenthüre (ein Flügel von ca. 1,90 bei 1,80 Meter). Offerten abgegeben bei dem Portier im "Bären".

Fecht-Club.

Freitag den 24. Februar
Abends 8 Uhr: 117

Costümirte Kneipe

im

Deutschen Hof.

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 25. Februar Abends präcis 8½ Uhr: Vortrag des Herrn Cur-Director Heyl über "Wanderung am Rhein" (von Bingen bis zur Mündung des Rheines) im Saale des Gewerbeschulgebäudes, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. Eintritt für Nichtmitglieder 1 M. und für Schüler von Schulanstalten 40 Pf.

28

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Frische Eier

per 2 Stück 11 Pfg., 100 Stück M. 5.30 bei
Giovanni Mattio, Goldgasse 5, sowie
täglich auf dem Markt.

4478

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pf. in Edm.
Rodrian's Hofbuchhandl., Langg. 27. 91

Danksagung.

Für die große Theilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters und Vaters, **Georg Zenk**, insbesondere seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen, sowie für die reiche Blumenspende sagen wir unseren herzlichsten Dank.

4124

Die trauernde Gattin und Tochter.

Kohlen

Stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
9 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

1/4 Preuss. Lotterie-Los gesucht Langgasse 34. 4019

Gegen Verrichtung von Hausarbeit kann eine brave, reinliche Person eine Kammer mit Bett erhalten. Näheres Zahnstraße 4, 1 St. h. 4453

26,000 Mark werden auf ein rentables Haus als erste Hypothek zu leihen gesucht. Selbstdarleher wollen ihre Anerbieten unter A. K. 102 postlagernd senden. 4396

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Geübte Krankenwärterinnen und Krankenwärter empfiehlt
Th. Linder, Centr.-Plac.-Bur., Friedrichstraße 23. 4473

Ein starkes Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 4432

Ein anständiges Mädchen, das alle Arbeit versteht, sucht den Tag über Beschäftigung. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau links, 2 Stiegen hoch. 4442

Ein gewandtes Mädchen wünscht sogleich oder zum 1. März Anstellung bis 1. Mai. Näh. Marktstraße 12, Hth., 2 St. 4441

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu erwachsenen Kindern. Näh. Herrn-mühlgasse 3 bei Herrn Klein. 4433

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt; dasselbe ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Näh. Expedition. 4444

Ein anst. Mädchen sucht Stelle f. allein. N. Grabenstr. 24. 4436

Ein junges, anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, überhaupt alle Arbeit versteht, sucht Stelle in einem feineren Haus. Näh. Adelsbaldstraße 18, 1 Treppe h. 4439

Ein reinliches, braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 31. 4429

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, sucht zum 1. März Stelle. Näheres Schulgasse 5, Dachlogis. 4410

Empfehlenswerthe, erfahrene Kinderfrauen empfiehlt
Ritter, Webergasse 15. 4390

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 15. 4487

Eine gewandte, nette Kellnerin mit guten Zeugnissen empfiehlt für gleich
A. Eichhorn, Michelsberg 8. 4484

Eine Küchenhaushälterin mit langjährigen Zeugnissen sucht zum 15. März Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 4498

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Exped. 4480

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf den 4. März Stelle durch Frau **Ebert**, Hochstraße 4, Part. 4476

Ein braves, anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit, sowie waschen und bügeln gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen auf sogleich. Näh. Neugasse 20, Parterre. 4465

Eine anständige, zuberl. Person (Wittve) mit einem 7jährigen Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Dieselbe kann perfekt kochen und versteht alle Hausarbeiten. Näheres bei **Th. Linder**, Friedrichstraße 23. 4473

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wünscht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4399

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht sof. Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Part. rechts. 4467

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 5, 2. Etage. 4396

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Helenestraße 18, Hth., 3 Stiegen hoch. 4454

Ein gewandtes Haus- oder Zimmermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näheres Taunusstraße 20, eine Stiege hoch. 4408

Eine Köchin, welche Hausarbeit verr. und gute Atteste besitzt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 14389

Hotel-Zimmermädchen, mehrere gebiegene, suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 4497

Eine gut empfohlene Kinderfrau sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 14388

Ein junges Mädchen, welches Haus- und Handarbeit versteht, sucht zum 1. März Stelle in einer kleinen Familie oder zu größeren Kindern. Näh. Adersallee 4, Seitenbau links. 5466

Tüchtige, arbeitsame Mädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen auf gleich und 1. März durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 4471

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle zu Kindern. Näheres zu erfragen Walramstraße No. 35b, Frontspitze. 4191

Ein Mädchen mit besten Zeugn., das bgl. kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 4491

Ein junger Mann mit prima Zeugnissen, der englischen Sprache ziemlich mächtig und im Besitze einer schönen Handschrift, sucht einen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Gefällige Offerten unter A. B. 30 wolle man bei der Expedition d. Bl. niederlegen. 3947

Ein junger Mann (gelernter Schreiner) wünscht Stelle als Hausbursche durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 4477

Ein anständiger Mann, 28 Jahre alt, sucht eine Stelle als Portier oder Diener in einem guten Hause; derselbe schreibt eine angenehme Handschrift und spricht französisch; auf hohes Salair wird nicht reflectirt. Adressen unter F. P. beliebe man gefälligst postlagernd einzufenden. 4393

Für einen gebildeten, leistungsfähigen, jungen Mann von 15 Jahren, welcher einige Kenntnisse der einfachen wie doppelten Buchführung besitzt, wird eine Lehrlingsstelle in einem Engros-Geschäfte gesucht. Gef. Offerten unter P. W. 307 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4405

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen von anständiger Familie kann das Buchgeschäft erlernen. Näheres Expedition. 4408

Eine Frau zum Bedienen gesucht Oranienstraße 8. 4409

Ein ordentliches, starkes Mädchen sofort gesucht Friedrichstraße 39 im Spejereiladen. 4451

Ein sauberes, starkes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Bahnhofstraße 18 im Laden. 4432

Kinderkammerfrau sogl. ges. d. **Linder**, Friedrichstr. 23. 4472

Ein durchaus solides Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Webergasse 17, 2. Etage. 4452

Alleinmädchen sogl. gesucht d. **Linder**, Friedrichstr. 23. 4472

Zum 1. März wird ein anständiges, tüchtiges Hausmädchen gesucht; dasselbe muß mit der Wäsche Bescheid wissen und gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näheres zu erfragen Bierstädterstraße 8. 4455

Ein braves Mädchen sofort gesucht Steingasse 17. 4470

Ein anst. Mädchen, welches nähen kann, zu Kindern gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14387

Gesucht eine Köchin neben den Chef, ein junger Hausbursche, 2 Küchenmädchen und 2 Hausmädchen durch Frau **Dörner, Webergasse 21.** 4481

Dienstmädchen aller Branchen, mit guten Attesten versehen, werden stets gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14385

Kellnerinnen sof. gef. d. **Linder**, Friedrichstr. 23. 4472
Gesucht: 1 Kellnerin, 1 Beschließerin, sowie Hausmädchen
 durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 4486
Gesucht eine **Küchenhaushälterin** (Hotel), Jahresstelle,
 ein Hotelhausbursche mit guten Attesten, eine junge Resta-
 rationsköchin, Zimmermädchen, Mädchen für allein, welche
 bürgerlich kochen können, und Küchenmädchen durch das Bureau
 „Germania“, Häfnergasse 5. 14387

Eine resolute Kaffee-Köchin, Hotel- und Restaurations-
 Köchinnen, gewandte Stubenmädchen mit guten Zeugnissen,
 gewandte Kellnerinnen, sowie Mädchen für Haus- und Küchen-
 arbeit gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4497

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
 bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht
 Walpodenstraße 7, 2. Stod, in Mainz. 4404

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Exped. 4407
 Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Weber-
 gasse 24, 1 Treppe hoch. 4468

Köchinnen, perf., gesucht d. **Linder**, Friedrichstr. 23. 4472
 Tüchtige Schlossergefellen gesucht Friedrichstraße 35. 4421

Ein junger, kräftiger Hausbursche wird gesucht
 Taunusstraße 17. 4460

Ein **Schreiner-Gezelle** wird angen. Geisbergstr. 3. 4485

Einen **Gezelle** sucht **August Poths**, Liqueur-Fabrik
 und Spirituosenhandlung. 4499

Gezelle gesucht für ein hiesiges Manufakturwaaren-
 Geschäft per 1. April. Offerten unter F. D. an die Expedition
 d. Bl. erbeten. 4495

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Familie sucht auf 1. October ein Haus zu miethen; es
 muß nicht an der Straße, aber frei und freundlich liegen.
 Gefällige Offerten unter A. G. 12 an die Expedition d. Bl.
 erbeten. 4413

Gesucht ein nach Norden gelegenes Zimmer mit womöglich
 einem hohen und breiten Fenster mit viel Licht ohne blendendes
 Vis-à-vis, als Atelier zu gebrauchen. Schlafzimmer nebenbei
 erwünscht. Offerten nebst Preisangabe unter E. R. an die
 Expedition d. Bl. erbeten. 4403

Gesucht wird eine Wohnung in der besten
 Gegend Wiesbadens, zum Vermieten geeignet,
 von 7—8 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speise-
 gewölbe, am liebsten eine ganze, kleine Villa.
 Schattiger Garten Hauptbedingung. Erwünscht
 in demselben Hause oder in nächster Nähe noch
 eine Wohnung von 3 heizbaren Zimmern,
 Kammer und Küche, beide beziehbar bis zum
 15. März. Genane Offerten mit Preisangabe
 Dresden, Blasewitzer-Straße 38, Parterre. 10

Gesucht

ein leeres Zimmer bei anständigen Leuten, um während der
 Sommermonate Möbel aufzubewahren. Näh. Exped. 4437

Gesucht von einem kinderlosen Ehepaar per April eine hübsche
 Wohnung von 5 bis 6 Räumen und Zubehör in einem an-
 ständigen, ruhigen Hause. Gef. Offerten mit Miethypreis
 unter V. R. postlagernd Wiesbaden erbeten. 4447

Eine Dame mit Kind sucht ein größeres, einfach möbliertes
 Zimmer mit Kochofen. Kinderbett wird nicht beansprucht.
 Näheres Expedition. 4457

Zwei Damen suchen zum 1. Mai auf längere Zeit in dem
 am Curpark gelegenen Stadttheile eine kleine Villa oder eine
 unmöblierte Etage von 5—7 Zimmern. Offerten mit Preis-
 angabe unter R. F. beliebe man in der Expedition d. Bl.
 abzugeben. 4456

Auf sofort zu miethen gesucht eine kleine Wohnung von
 2—3 Stuben, Küche u. im Preise von 2—300 Mark von
 einer ruhigen, kinderlosen Familie. Pünktliche Rinszahlung.
 Gef. Offerten sub E. S. 27 werden an die Expedition d. Bl.
 erbeten. 4494

Ein möbliertes Zimmer wird auf den 1. April gesucht.
 Offerten mit Preisangabe sub K. Z. 12 an die Expedition
 d. Bl. erbeten. 4492

Eine Stube mit Ofen in Mitte der Stadt sucht
 Hed, große Schwalbacherstraße 9. 4445

Per 1. October

wird eine Wohnung von 6—7 Zimmern in guter Lage zu
 miethen gesucht. Näheres Expedition. 4490

Ein **Laden-Lokal** in frequenter Straße, in der Nähe des
 Curhauses, wird für ein Achatwaaren-Geschäft gesucht. Offerten
 unter L. S. 300 (gef. mit Preisangabe) wolle man in dem
 Central-Ankunfts-Bureau der Wiesbadener Mon-
 tags-Zeitung, Nerostraße 6, abgeben. 4426

Angebote:

Adelheidstraße 15 (Südseite) ist im dritten
 Stod ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu
 vermieten. Näh. im 1. Stod. 4424

Adelheidstraße 62, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4496

Feldstraße 16, 1 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4394

Häfnergasse 15 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April,
 sowie ein Zimmer mit Bett auf gleich zu vermieten. 4414

Karlstrasse 2 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche
 nebst Zubehör, sowie eine im Hinter-
 haus auf 1. April zu vermieten. 4488

Langgasse 47, Hinterhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, sind
 freundliche Logis zu vermieten. 3856

Mauergasse 13, 1 Stiege, ein möbl. Zimmer zu verm. 4336

Mauergasse 15 sind 2 Zimmer auf 1. April zu verm. 4397

Moritzstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern
 und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres im
 dritten Stod. 4417

Moritzstraße 1 im Hinterhaus ist eine Wohnung von zwei
 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh.
 im 3. Stod. 4418

Nerotal 41, Villa Blumenthal,

ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör
 an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Oranienstraße 16, Vorderhaus, sind zwei Mansarden an
 ganz ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres
 Karlstraße 38 bei Schreiner Zeiger. 4427

Platterstraße 2 ist ein kleines Dachlogis, ein Zimmer und
 Küche, auf 1. April zu vermieten. 4425

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist eine Parterrewohnung
 von 2—3 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 4434

Elegante Hochparterre-Etage in der Villa Nerotal
 No. 4 auf 1. April zu vermieten. Einzuweisen von 11
 bis 1 Uhr. Näheres in No. 6 bei Louis Sad. 4422

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45,
 2 Stiegen hoch. 4401

Zwei möblierte Zimmer in freundlicher Lage nebst guter Be-
 löstigung sind sofort abzugeben. Näh. Exped. 4398

Ein möbl. Zimmer an eine Näherin billig zu vermieten. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 4337

Drei unmöblierte Zimmer sind zum 1. April zu vermieten
 Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 4402

mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4458

Zwei Laden Näheres Michelsberg 30. 4458

Stallung mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres
 Castellstraße 1, 2. Stod. 4324

Zu Ostern können zwei Gymnasialen gute Pension erhalten.
 Näheres Wellritzsstraße 16, 2 Stiegen hoch. 4449

(Fortsetzung in der Beilage.)



Köstl. unübertr. wirks. rein diätet.
Haus-, Genuss- & Heilmittel
 gegen **Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung, Halsleiden, Brustschmerzen, Asthma, Keuchhusten.**

Depot in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelheidstrasse 28; in Idstein bei **Ph. Maus**; in Weilburg bei **Herm. Stahl**. 74

Heute Nachmittag 2 Uhr

und morgen Samstag Vormittags 9 1/2 Uhr läßt
 Fräulein Stein

ca. 200 Stück Regen-, Damen- & Kinder-
 Mäntel, Weißzeug 2c. 2c.

durch die Unterzeichneten im Hause

große Burgstraße 2

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Marx & Reinemer,
 Auctionatoren.

48

Concurs-Versteigerung.

Montag den 27. Februar c., Vormittags 9 Uhr
 anfangend, werden in dem Saale des Grand Hotel zum
 Schützenhof, Schützenhofstraße 4 — Eingang von
 der Terrasse aus — zur Concursmasse des Gast- und Bade-
 wirts **Joh. Paul Burkert** dahier gehörige Gegenstände
 gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Begonnen wird mit der Versteigerung von Wein in Flaschen
 und Gebinden.

Es kommt hierbei u. A. ein ziemlich erhebliches Quantum
 franz. Roth- und Weißweine, sowie deutsche und franz.
 Schaumweine und Rhein-, Main- und Moselweine
 zum Ausgebot.

Die Versteigerung wird Nachmittags um 3 Uhr und auch
 an den folgenden Tagen, jedesmal von Vormittags 9 und
 Nachmittags 3 Uhr an fortgesetzt.

Wiesbaden, den 23. Februar 1883.

4420 **H. Mitwich**, Concurs-Verwalter.

Wäsche-Fabrikation.

Leinen und Tischzeuge.

Rasche
 und solide Ausführung ganzer

Aussteuern.

Ausführlicher
 Preis-Courant und Muster
 gerne zu Diensten. 4448

Adolf Stein.

Baumwoll-Waren.

Cölnischer Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung (Re-
 naissance) billig zu verkaufen Michelsberg 22. 4090

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
 wirkt häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
 in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte Erklärung
 gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.**, Fonds-
 makler, Gresham House, LONDON E. C.

(H. c. 0528.)

Neeller Ausverkauf von Corsetten.

Wegen Aufgabe meiner Filiale werden sämtliche
 Corsetten zur Hälfte des Ladenpreises
 verkauft.

C. Weger, Corsetten-Fabrikant,
 4127 kleine Burgstraße 1.

Feinsten afrik. Mocca

à 75 Pf., bei 5 Pfund 70 Pf., sowie sämtliche Kaffee-
 sorten, roh und gebrannt, empfiehlt billigst
 4170 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Dampf-Kaffeebrennerei & Kaffee-Lager

von
J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfiehlt stets frisch gebrannte Kaffee's aus eigener Brennerei
 zum Preise von Mk. 1.10 bis Mk. 2 per Pfund.

Daß meine sämtlichen Kaffee's kräftig, rein und fein
 von Geschmack sind, beweist, da dieselben in der ganzen Um-
 gegend außerordentlich beliebt und sehr stark begehrt sind.

Niederlagen bei **Ph. Schneider** in Sonnenberg,
A. Fischer in Rimbach, **C. Rühl** in
 Jagst, **L. R. Schmidt** in Schierstein, **J. Sinz** in Frauen-
 stein, **J. G. Schoke** in Bierstadt, **H. Seebald** in Kloppen-
 heim, **L. Coridak** in Mosbach, **A. Wintermeyer** in
 Dohheim, **A. Herget** in Erbenheim. 4288



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ a. Markt.
 Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: Echten Rheinsalm, Soles, Turbot,
 Schollen, Cablian, ganz frische Egmonder Schellfische,
 sowie lebende Rheinhechte, 1—16 Pfd. schwer, Karpfen,
 Aale, Breien, Backfische, Barsche. Empfehle in frischer
 Sendung hochfeine Bücklinge zum Backen und Rohessen,
 ferner sehr schöne Elbinger Rennangen, Brathäringe
 und Kieler Sprotten

4120

Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Häringe,

Milchner und Rogner, per Stück 7 Pfg. bei
 4254 **A. Nicolay**, Friedrichstraße 39.

Einladung

zu dem heute Freitag Nachmittags 4 Uhr in dem Saale der Apostolischen Gemeinde, Helenenstraße 26 (Hinterhaus, Parterre), stattfindenden öffentlichen, religiösen

Vorträge,

in welchem durch historische Thatfachen nachgewiesen werden wird, daß die „Apostolischen Gemeinden“ keine „Irvingianer“ sind und mit Unrecht also genannt werden.

G. Frhr. v. Richthofen.

NB. Der Eintritt ist frei für Jedermann. 4462

Evang. Männer- und Jünglings-Verein.

Heute Freitag den 24. Februar Abends 7½ 9 Uhr: Vortrag über „Verleitung von Maas und Gewicht“ im Vereinshaus, wozu Mitglieder und Freunde einladet
Der Vorstand. 4469

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: Gesamtprobe. 137

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend präzis 9 Uhr: Probe (Restauration „zum Hahn“).

Gartenbau-Verein.

Morgen Samstag den 25. Februar Abends 6 Uhr in der Turnhalle der höheren Töchterschule:

- 1) Vortrag des Herrn General-Secretär Müller über die Kultur der Weiden;
- 2) Pflanzen-Verloosung.

An der Verloosung können nur anwesende Mitglieder Theil nehmen. Der Vorstand. 121

Gesellschaft zum Ankauf von Loosen im Kaufmann. Verein zu Wiesbaden.

Unsere zweite ordentliche Generalversammlung findet nunmehr, da die auf den 22. d. Mts. anberaumt gewesene nicht beschlußfähig war, mit gleicher Tagesordnung Mittwoch den 1. März c. Abends 9 Uhr im Vereinslokal (Grand-Hotel) statt und bitten wir dringend um pünktliches Erscheinen.

Wiesbaden, den 22. Februar 1882.

4419 Die Verwaltung.

Morgen Samstag

Vormittags 10 Uhr werden 20 Bäder-Diele, 1 Kinderbettstelle, 1 Anrichte, 1 große Vogelheide, 1 großer Ladenschrank mit Spiegelscheiben, 1 transportabler Herd etc. etc. im Auktionsaal 6 Friedrichstraße 6 versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

C. H. Schmittus. Adolphstraße 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2.50.

Alten Malaga,

hochfeine Natur-Weine, direct bezogen, Güte und Reinheit garantirt, empfehlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

4416 (Inhaber: Louis Schild.)

Eine gut erhaltene Theke zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 4428

Zur Beachtung!

Durch die Annonce meiner Frau, Katharina, geb. Hofmann, im gestrigen Tagblatt unter No. 4308, bemerke ich, daß mich als Ehemann eine derartige Warnung nicht berühren kann, indem es mir noch nie eingefallen ist, auf den Namen meiner Frau Etwas zu leihen. Ich sehe mich vielmehr veranlaßt, Jedermann zu warnen, mit meiner Frau Rechtsgeschäfte einzugehen oder Zahlungen an dieselbe zu leisten, indem ich solche Zahlungen als nicht geschehen betrachten werde und keine Gelddarlehne oder Verkäufe anerkenne.

Wiesbaden, den 23. Februar 1882.

4501

Joh. Ant. Petmecky.

Aecht bayerisches Bier

aus der Freiherrlich v. Morean'schen Brauerei „Zum Grels'1“ in Erding bei München,

echt Pilsener Bier aus dem bürgerlichen Bräuhaus, sowie Export.

4475

Georg Abler.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehlergasse.

Ausgezeichneten Cablian im Auschnitt 70 Pfg., sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Flußzander, Garnalen (crevettes, shrimps), ächten Winter-Rheinsalm im Auschnitt 3 Mk. 20 Pfg., Schollen, Hechte, Karpfen, Aale, Bratbückinge, Austern per Duzend 80 Pfg. etc. (Tagespreise.) 189

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische

4378

Edmonder Schellfische und Monnickendamer Bratbückinge

heute erwartend.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Eier

per 100 Stück 5 Mk. 15 Pfg. bei

4471 Jean Haub, Mühlgasse.

Billig zu verkaufen: 1 Garnitur, 1 Sopha, 1 Korb, 1 Sessel, 4 Stühle in nußb. Holze, mit Schnitzarbeit, dunkelrothem Plüsch, 1 Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, in Mahagoni-Holz, mit dunkelrothem Plüsch, 1 Garnitur, 1 Sopha, 4 Kl. und 2 gr. Sessel, überpolstert, dunkelgrüner Plüsch, 1 Garnitur, 1 Sopha, 4 Kl. und 2 gr. Sessel, überpolst., Fantasiestoff, 1 freistehende Chaise longue mit dunkelrothem Plüsch, 6 verschiedene Sopha's mit Rips-, Damast- und Plüsch-Überzug, einzelne Sessel, verschiedene Sorten französische und deutsche Betten, ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Waschkommoden mit grauen und weißen Marmorplatten mit und ohne Toilette-Spiegel, die dazu passenden Nachttische, Spiegel- und Bücherschränke, verschiedene Buffets, einzelne Bettstellen mit Sprungrahmen, verschiedene Kommoden, Console, ovale und Pfeiler-Spiegel, Schreibbureau, Galleriependeln, Cylinderbureau, ovale und Ausziehtische, Rohr-, Barock- und Speisestühle, Blumentische, Handtuchhalter und Kleiderstöcke, ferner ein kleiner Kaffenschrank (5 Ctr. schwer) und ein dreiarmer Gaslüster 4280

Gaulbrunnenstraße 10, 1 St. h.

Umzüge und Verpadungen werden billig unter Garantie ausgeführt. Näheres Louisenstraße 35, Weingeschäft. 4440

Für die musterartige Leistung des „Aladin“ von Herrn Holland, womit er Alt und Jung erfreut hat, danken
4461 **Mehrere Theaterbesucher.**

Ein Laden in schöner Straße der Stadt würde **Flaschen-Weine** und sonstige gangbare Artikel in **Commission** übernehmen. Caution kann geleistet werden. Offerten unter L. L. 30 postlagernd Wiesbaden erbeten. 4430



Mainzer Fischhalle, täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13. 4205

Sehr schöner, frischer **Salmon** im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk. 50 Pf., lebende **Rheinhechte** per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., lebende **Karpfen, Barsche**, ferner **Flusszander** per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., **Seezungen** 1 Mk. 50 Pf., **Steinbutte** 1 Mk. 40 Pf., **Merlans** zum Backen, lebendfrischen **Cablian** und **Camouder Schellfische** empfiehlt **E. Prein. 4485**

Verlende **franco** per Post gegen Nachnahme ein circa **10 Pfund schweres Fäß** mit frischen,

gebratenen Häringen, als Delicatsse marinirt, zu 3 Mk. 50 Pf. und mit feinen Delicatess-Salzhäringen

vom 1881r Herbst, circa 55 Inhalt, zu 3 Mk. 500 **P. Brotzen, Größlin, Rea-Bez. Strassund.**

Frische holl. Vollhäringe 80, und 100 Pfg. p. Dgd., **marinirte Häringe**, **rusische Sardinen**, **Berliner Rollmöpse** per Stück 10 Pfg. empfiehlt **A. Schmitt, Wegergasse 25. 4163**

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden, **Parquetbodenwische**, fertig zum Anstreich, empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 4411**

Zu verkaufen Kirchgasse 11 4412
Bau- und Brennholz, 16 Fenster mit Läden und allem Zubehör, guterhaltene **Lagerbödenborde**, 6 **Öfen** u.

Sehr billig zu verkaufen: 3 schöne **Spiegel**, **Kommoden**, 3- und 4schubladig, 2 **Kleiderschränke**, gutes **Bettzeug**, 1 **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz**, verschiedene **Bettstellen** mit **Sprungrahmen** 32 **Kerostraße 32. 4463**

Weisse u. lach. Kleiderschränke z. verk. **Römerberg 32 4438**
Grabenstraße 26 eine Vogelhecke zu verkaufen. 4392

Zwei junge, fette Kühe sind zu verkaufen **Abolphystraße 1. 4435**

Eine junge, tröchtige Kuh zu verkaufen. **Mäh. Exped. 4391**

Zwei Taubenkasten und der **Abbruch einer Voliere** sind billig abzugeben **Louisenstraße 2. 4450**

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein rothsammet, gestickter **Arbeitsbeutel** mit einem blaueidenen Strickzeug und silbernen Strickböschchen. Abzugeben gegen gute Belohnung in der **Exped. d. Bl. 4021**

Eine **goldene Kopfnadel** wurde am Dienstag Abend von der **Kerostraße** nach der **Herrngartenstraße 13, Parterre**, verloren. Dasselbst gegen Belohnung abzugeben. 4400

Am Dienstag Abend wurden ein **rothes Portemouaie**, Inhalt 10 Mk. in Gold und 45 Pf., sowie ein schwarzes, geh. **Tuch** im „**Saalbau Schirmer**“ verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Langgasse 22 im Friseurladen. 4464**

Kanarienvogel entflohen. Zurückzugeben gegen gute Belohnung im „**Hotel Spiegel**“. 4459

Tagess-Kalender.

Der **Astronomische Salon** u. das **Mikroskop. Aquarium** **Alexandrastr. 10** Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: **Astronom. Vorles.** 888
Heute Freitag den 24. Februar.
Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: **Unterricht.**
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: **Concert.** Abends 8 Uhr: **Extra-Symphonie-Concert.**
Öffentlicher religiöser Vortrag des **Fhrn. G. v. Nichtenhofen**, Nachmittags 4 Uhr im **gottesdienstlichen Saale** **Helenestraße 26**, **Hinterhaus**, **Pf. Fecht-Club**. Abends 8 Uhr: **Costümirte Kneipe** im „**Deutschen Hof**“.
Verein nassauischer Land- und Forstwirthe. Abends 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** in der „**Restauration Dask**“.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Vortrag** im **Saale** des **Vereinshauses**.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Gesammitprobe**.
Männergesangverein „Koncordia“. Abends **präcis 8 Uhr: Probe**.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 24. Februar. 44. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensions-Fonds.
Gastdarstellung des Herrn **Gustav Siehr**,
Königl. Hof-Opernsänger in München.
Neu einkudirt: **Gustav**, oder: **Der Maskenball**.
Große Oper mit Ballet in 5 Akten nach dem Französischen des **Scrib.**
frei für die deutsche Bühne bearbeitet von **Freiherrn v. Bichtenstein**.
Musik von **Auber**.

Personen:
Gustav, König von Schweden **Herr Schmidt.**
Ankarström, sein Vertrauter **Herr Schmidt.**
Melanie, dessen Gattin **Frau Dieckel-Böcker.**
Graf Horn, } **Berschworene** **Herr Philippi.**
Graf Ribing, }
Der Kriegsminister **Herr Kaufmann.**
Der Justizminister **Herr Lehmler.**
Oscar, des Königs Page **Frl. Brand.**
Arvedson, Wärgelagerin **Frl. Weislinger.**
Christian, ein alter Matrose **Herr Rudolph.**
Noslin, ein Bildhauer **Herr Börner.**
Ergel, ein Maler **Herr Schott.**
Ein Diener der Gräfin Ankarström **Herr Dornow.**
Hofkente, **Deputirte**, **Offiziere**, **Königliche Garben**, **Matrosen**, **Volk**, **Masken**.
Ort der Handlung: **Stockholm**. — **Zeit:** **Der 15. und 16. März 1792.**
* * * **Ankarström** **Herr Gustav Siehr.**
* * * **Graf Ribing** **Herr Reichardt.**
vom **Großherz. Hoftheater** in **Darmstadt**.
Mittlere Preise.
Anfang 9 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Samstag: **Frauentampf**. — **Tanz**. — **Papa hat's erlaubt.**
* * * **Leonie** **Frl. Duche von Leipzig, a. G.**
* * * **Elise**

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 24. Februar.
Extra-Symphonie-Concert des **städt. Cur-Orchesters**
unter Leitung des **Capellmeisters Herrn Louis Lüstner**.
Programm.
1. **Ouverture** zu „**Die Nebenbuhler**“ **Freudentberg.**
2. **Entr'acte** aus „**Rosamunde**“ **Fra. Schubert.**
3. „**Im Sommer**“, **Symphonie** No. 9 in E-moll **Raff.**
4. **Ouverture** (No. 2) zu „**Leonore**“ **Beethoven.**
Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(**Strassammer des Königl. Landgerichts. Sitzung** vom 23. Februar.) Der **Tagelöhner Joh. Debus** aus **Günderath**, **Kreises Biedenkopf**, ein vielbeschaffter Dieb, wird wegen zweier Diebstähle im wiederholten Rückfalle zu 2 Jahren **Zuchthaus**, 3 Jahren **Ehrverlust** und **Zulässigkeit** der **Polizeiaufsicht** verurtheilt, dagegen von der **Anklage** zweier weiteren Diebstähle wegen mangelnden Beweises **freigesprochen**. — Ein hiesiger **Obsthändler** ließ im **September v. J.** in **Oberbayern** durch einen **Geschäftsfreund** **Preiselbeeren** ankufen. Das **Preiselbeerengeschäft** ging auch gut, doch wurde später der Markt so überlaufen, daß ein Theil der **Vorräthe** verdarb. Zu dieser Zeit erhielt der **Geschäftsfreund** in **Bayern**, gleich nach einem **Telegramm** seines **Kommitenten**, das ihm anbefahl, keine **Preiselbeeren** mehr zu kaufen, eine **Kostkarte** ohne **Unterschrift**, das **Geschäft** gehe gut, er möge täglich per **Exped.** 10—12 **Rörbe** schicken. Der **Geschäftsfreund** sollte glauben, diese Karte stamme von seinem **Auftraggeber**, ging aber nicht auf den **Leim**. Als **Urheber** der Karte bezeichnen **Schreiftve** gleichung und **Beweiserhebung** den **Sohn** eines **neidischen Concurrenten**, den **Obsthändler Carl Schenker** hier. Derselbe trägt 6 **Monate Gefängnis** davon. — Weil er einen fremden **werthvollen Hund** durch **Erhängen** getöbter hat, erhält ein **Bürstenmacher** aus **Grbach** 9 **Monate Gefängnis**. — Auf die **Verurteilung** eines **Landmannes** aus **Hahn** wird ein **Urtheil** des **Schöffengerichts** zu **Idstein**, das demselben wegen **Beleidigung** 3 **Tage Gefängnis** hatte, aufgehoben und der **Angeschlagte** **freigesprochen**. — Die **Ver-**

handlung gegen zwei Handelsleute aus Kemel wegen Gewerbesteuercontravention wird verlag.

(Schöffengericht. Sitzung vom 23. Februar.) Zwei Landleute aus Nordenstadt, zwischen welchen eine Beleidigungsklage schwebt, verglichen sich wie folgt: Beklagter widerruft die beleidigende Aeußerung durch ein Inserat im „Rheinischen Kurier“, zahlt 1 Mark an die Ortsarmen und trägt die Kosten des Verfahrens; Kläger dagegen zieht seine Klage zurück. — In der Comitésitzung zur Aufstellung der Listen für die kommunalen Neuwahlen des letzten Jahres wurde auch ein heijiger Kaufmann als Candidat empfohlen, dagegen aber von einem hiesigen Schlosser geltend gemacht, daß in einem dem Candidaten mitgehörenden und von ihm verwalteten Hause in der Grabenstraße schlechte Frauenzimmer wohnen. Später soll auch eine Liste colportirt worden sein, welche diese Behauptung wiederholte, und zwar von einem hiesigen Glaser. Gegen Beide hat der Kaufmann Privatklage erhoben, wird aber mit derselben kostenfällig abgewiesen, da die Angeklagten den Wahrheitsbeweis erbringen, auch denselben die Wahrung berechtigter Interessen zu gute kommt. — Da sich aus dem Jüngerherbster kein Schuldbeweis ergibt, wird ein Biegeleibiger aus Dögheim mit seiner Privatklage gegen einen dortigen Fuhrmann wegen Verleumdung abgewiesen. — Eine Schultersfrau, ein Schürer und eine Fuhrmannsfrau auf der Hochstraße haben sich vor Weihnachten in ihrem Deutsch ein wenig die „Wahrheit“ gesagt, und hat im Namen der Schultersfrau deren Mann gegen die beiden Anderen Verleumdungsklage erhoben. Der Gerichtshof compensirt die Verleumdungen und legt die Kosten zur Hälfte dem Mann, zur Hälfte den Beklagten zur Last.

(Faschings-Nachklänge.) Aus den diesjährigen gar zahlreichen Feiern des Prinzen Carneval getroffenen Veranstellungen ist noch der Maskenball des „Zither-Club“ hervorzuheben. Derselbe, am Fastnacht-Samstag im „Grand-Hotel“ abgehalten, gestaltete sich auf's Schönste, denn die neuen Räume des „Grand-Hotel“ waren gefüllt mit einer großen Menschenzahl, die an Eleganz der Costüme nichts zu wünschen übrig ließ. Dieser Ball dürfte den „Zither-Club“ bei den Theilnehmern bis zum nächsten Jahre in bestem Andenken erhalten. — Die letzten Sitzungen des „Lügen-Club“ wurden mit großem Pomp gefeiert und waren sämtlich zahlreich besucht.

(„Gutenbergs-Quartett.“) Die am Fastnacht-Montag im „Hotel de Ville“ stattgehabte Carneval-Veranstaltung (humoristische Bühnenspiele mit Maskenball) des hiesigen „Gutenbergs-Quartetts“ war die besten derartigen Arrangements des diesjährigen Faschings würdig an. Dem Eingange des Quartetts unter den Klängen des Marschallmarsches folgte der schwungvolle Vortrag eines von Herrn Hermann Admann verfassten Prologs durch den Präsidenten des „Gutenbergs-Quartetts“, welcher von dem nährlichen Auditorium höchst beifällig aufgenommen wurde. Hierauf schloß sich die Abwicklung des Concert-Programms unter Direction des Herrn H. Verghof, welche in rascher Aufeinanderfolge die Chöre „Angel-Galopp“ von Schaffer und „Frosch-Cantate“ von Terzett, „Wasser, Wein und Bier“, das Duett „Müller und Schuler“ von Genée und „Der Feldprediger“ in durchaus präciser Durchführung brachte. Besonders ausregend auf die Zuschauer wirkten noch die Vorträge der Herren Bräuning und Chr. Glücklich, welche beiden Letzteren nährlichen Applaus entzieten. Der hierauf folgende Ball hielt die sehr zahlreich erschienenen Besucher, worunter elegante und originelle Damen-Masken besonders stark vertreten waren, bis zum frühen Morgen in äußerst nährlicher Stimmung vereint.

(„Dietenmühle.“) Die am Mittwoch stattgehabte 20. ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Kaltwasserheilanstalt „Dietenmühle“, in welcher 875 Aktien gleich 37 Stimmen zur Vertretung gelangten, genehmigte einstimmig den vorgelegten Rechnungsabluß unter Ertheilung der Decharge und beschloß, den Ueberschuß aus 1881 zu Abschreibungen zu verwenden.

(Kirchengesang.) Der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“ wird nächsten Sonntag zur Feier des Passions-Gottesdienstes in den beiden Kirchen Vorträge halten.

(Immobiliën-Versteigerung.) Bei der gestern stattgehabten freiwilligen Versteigerung der den Erben der verstorbenen Jacob Geis gehörenden beiden Wohnhäuser blieben auf das unter pos. 1 bezeichnete dreistöckige Wohnhaus nebst Hofraum, belegen am Ende der Lang- und Webergasse, Herr Rentner Eduard Kalb mit 24,000 Mark und auf das unter pos. 2 bezeichnete zweistöckige Wohnhaus mit Hofraum, belegen in der Webergasse zwischen Jacob Geis Erben und Friedrich Röhberger, Herr Simon Geis mit 25,000 Mark Letztbietende. Bei der Versteigerung beider Häuser zusammen wurde von Herrn Kaufmann Eduard Wolf mit 127,000 Mark das Letztgebot eingelegt.

(Rache?) In letzter Zeit sind von den theils sehr werthvollen Unten des großen Curhausweilers nicht weniger als 11 Stück vergiftet worden.

(Leichenfund.) Gestern Vormittag wurde in der Nähe der Curve inmitten des Schienenstranges die Leiche eines Soldaten gefunden, der die Uniform des in Mainz garnisonirenden Hess. Husaren-Regiments No. 13 trug. Es soll hier ein Selbstmord vorliegen.

(Auszeichnung.) Se. Majestät der König von Italien hat den hiesigen Unterstaats-Secretär Herrn Vertram (früher zu Viedrich) aus Veranlassung seiner verdienstvollen Thätigkeit zum Groß-Offizier seines St. Maurits- und Lazarus-Ordens ernannt.

(Bischöfliche Vermögens-Verwaltung.) An Stelle des zu einer anderen Verwenbung berufenen Regierungs-Raths Rabe ist von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten der Königl. Amtmann Dorsbach zu Limburg a. d. Lahn zum

Königl. Commissarius für die bischöfliche Vermögens-Verwaltung in der Diözese Limburg a. d. Lahn ernannt worden und hat derselbe die Geschäfte am 13. Februar übernommen.

Kunst und Wissenschaft.

(Verein für Naturkunde. — Vortrag.) Wie Herr Dr. Cabet seinerzeit in seinem ausgezeichneten Vortrage über Coniferen versprochen hatte, hielt er gestern Abend im Museums-Saale einen zweiten Vortrag über denselben Gegenstand, und zwar diesmal sich den einzelnen Spezies zuwendend. Es würde zu weit führen, wollten wir dem Redner durch die ungleichen Reihen von Coniferen-Arten folgen, die er mit großer Sicherheit nach ihren Eigenthümlichkeiten, ihrem Nutzen und ihrer Widerstandsfähigkeit gegen unseren Winter zu charakterisiren wußte. Schließlich erwähnte der Redner noch der Würdigung, welche die Coniferen, und namentlich die Tanne, im Dichtermunde gefunden. Redner citirte das bekannte Volkslied: „O Tannenbaum etc.“, Heine's „Ein Fichtenbaum steht einsam“, die trefflichen Tannenwald-Schilderungen von Julius Wolff; die Krone auch auf diesem Gebiete der Naturschilderung aber erkannte er Ferdinand Freiligrath zu, von welchem ein derartiges Gedicht den Schluß des referirten Vortrages bildete. Reicher Beifall lohnte am Schluß den Redner.

(Wiener Feuilleton-Concurrenz.) Am Mittwoch war der Entscheidungstermin der Jury für die Feuilleton-Concurrenz, welche von der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ ausgeschrieben worden war. Unter dem Vorsitz Laube's erkannte die Jury den ersten Preis dem Feuilleton „Es“ von Baron Roberts in Erfurt, den zweiten dem Feuilleton „Zwei Thronen“ von Eduard Kesselerling, den dritten dem Feuilleton „Apotheke“ von Lohmeyer in Gotha zu. Außerdem wurden vier ehrenvolle Erwähnungen ausgesprochen.

(Österreichische Nordpolar-Expedition.) Der Transporthampfer „Pola“ wird, wie man aus Triest meldet, am 1. April unter dem Commando des Corvetten-Capitäns Franz Müller von Pola nach der Insel Jan Mayen (400 Meilen nördlich von Island, unter dem 72. Grad nördlicher Breite) abgehen, um den Vinienskiß-Beutnant Emil v. Wohlgenuth mit fünf anderen Marine-Offizieren, einem Arzte und zehn Matrosen dahin zu bringen. Herr v. Wohlgenuth hat die Aufgabe übernommen, auf dieser Insel eine astronomisch-meteorologische Beobachtungs-Station einzurichten, und wird zwölf bis fünfzehn Monate mit seinen Begleitern auf der genannten unbewohnten, nur hier und da von Waldfischfängern aufgesuchten Insel verweilen. Diese österreichisch-ungarische Expedition steht für die wissenschaftliche Polarforschung mit den gleichzeitig von acht anderen Staaten ausgesendeten Expeditionen im Zusammenhange, und zwar gehen die Expeditionen aus Schweden und Norwegen nach Spitzbergen und Vosselop bei Allen aus Holland nach Nowaja-Semlja, aus Rußland nach der Lena-Mündung, aus den Vereinigten Staaten nach Borrow-Point und zur Lady-Franklin-Bai, aus Dänemark nach Grönland, aus England zum Fort Simpson, aus Frankreich nach dem Cap Horn, aus Deutschland nach einer Station im antarktischen Gebiete. In Pola und Triest ist man eifrig mit den Vorbereitungen zu dieser neuesten Polarfahrt beschäftigt. Bei den Beobachtungen, welche in Jan Mayen vorzunehmen sind, handelt es sich namentlich um die Erforschung des Einflusses des Nordlichtes auf die Magnetnadel, die Strömung des nördlichen Eismerees u. s. w.

(Heraldische Ausstellung.) Aus Berlin, 22. Februar, wird geschrieben: „Die Anmeldungen zu der im April und Mai stattfindenden heraldischen Ausstellung nehmen einen erfreulichen Fortgang und weisen darauf hin, daß neben der Heraldisik auch der Kunstfisch und das Kunstgewerbe, sowie die Verfeinerung der geschichtlichen Tradition eine angemessene Vertretung finden wird. Unter den längst bezeichneten Gegenständen, deren Einreichung in die Ausstellung zu erwarten, befinden sich, nach dem „Freib.“, zunächst ebenso werthvolle als seltene Beiträge aus dem Besitz Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen und des Prinzen Albrecht, z. B. eine Hohenzollern-Siegelkassette, das Schild des Schwänenordens, der Tournieranzug des hochseligen Prinzen Albrecht vom Fest der weißen Rose, ein kostbarer holländischer Theelassen mit getriebener Silbergarnitur und Wappen. Sehr reichhaltig sind auch die vom bayerischen Nationalmuseum in Aussicht gestellten Gaben, von denen hier nur ein bayerisches Heroldsgewand, aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts stammend, sowie eine Fahne der Georgsritterschaft mit den Abzeichen des Goldenen Vließes und des Andreaskreuzes und eine Posamentenfahne aus dem Heere Ludwig XIV. von Frankreich mit den Ordensemblemen geschmückt, hervorgehoben sei. Von Interesse ist auch das derselben Quelle entstammende gezeichnete Wappen der Ritter Loggenburg, außerdem originelle Wappenbriefe, Siegel, das Wappen der bekannten Prinzessin Elisabeth Charlotte (Vielotte), Gemahlin des Herzogs Philipp von Orleans, Bruder Ludwig XIV. Das Großherzoglich Hessische Haus- und Staatsarchiv zu Darmstadt sendet kostbare Stammbücher und Pergamenturkunden, die Fürstlich Bippische Landesbibliothek zu Detmold einen Wappencodex des 15. Jahrhunderts, enthaltend gegen 1100 schön ausgestaltete Wappen des niederländischen und französischen Adels. Die Firma Sch & Wagner bestelligt sich mit silbernen Schilden, Pokalen und Tafelgeräth, die theils heraldischen Schmuck tragen, theils mit dem Gebiet der Numismatik entnommenen Ornamenten versehen sind. Aus dem Besitz von Privatens sind noch angeführt verschiedene Embleme wie Wägen, Streichmaß, Marschallstab, die bei der Krönung der deutschen Kaiser in Gebrauch gewesen (dem Grafen von Papenheim angehörend), ein gekrümmter Schwanz aus Eichenholz, entnommen den Pfählen einer in der Rosel bei Coblenz 1865 aufgefundenen römischen Pfahlbrücke u. s. w.“

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Das Herrenhaus) genehmigte drei kleinere auf der Tagesordnung stehende Gesetzentwürfe und erledigte mehrere Eisenbahnangelegenheiten betreffende Berichte der Minister für öffentliche Arbeiten und Finanzen.

(Abgeordnetenhaus, 17. Sitzung vom 22. Februar.) Die Sitzung beginnt mit Wahlprüfungen und zwar wurde sofort die Wahl des Abg. Dr. Meyer (Breslau) gemäß dem Antrage der Commission ohne weitere Debatte für ungültig erklärt, die Wahlen der Abg. Kleist (Bornstedt) und Kropatschek wurden beanstandet, die des Abg. Schmidt (Sangerhausen) für gültig erklärt. — Auf Antrag des Abg. v. Minnigerode wurde Johann der Abg. v. Bockum-Dolffs durch Acclamation wiederum zum Mitglied der Staatschulden-Commission gewählt. — Den nächsten Gegenstand der Verhandlungen bildete der Antrag der Abg. Richter und Büchtemann, welcher der Erwartung Ausdruck verleiht, daß die Eisenbahnbehörden bei Anwendung von Inzeraten oder Beilegung von Fahrplänen nur der möglichst großen Verbreitung, nicht der politischen Gesinnung der Zeitungen Rechnung tragen, auch nicht den Bahnhofs-Restaurateuren das Auslegen gewisser Blätter unterlagen, ferner ihren Beamten nicht das ihnen nach der Verfassung zustehende Petitionsrecht verkümmern werden. — Nachdem Abg. Büchtemann unter Ausföhrung zahlreicher Daten den Antrag begründet hat, erklärt Minister Maybach bezüglich des ersten Theiles des Antrages, betreffend das Verbot des Auslegens bestimmter Zeitungen: Ich habe kein derartiges Verbot erlassen, sondern nur eine Directive dahin gegeben, daß neben liberalen Zeitungen auch conservative ausgelegt werden sollten, um den Wünschen der Reisenden entgegenzukommen. Bezüglich der Inzerate und des Petitionsrechtes kann ich nur meine früheren Äußerungen wiederholen (der Minister verliest die bezüglichen Stellen aus seinen neulichen Staatsreden). Die Wiesbadener Bahn-Direction ist förmlich mit Petitionen überhäuft worden, sodaß dieselbe angebroht hat, unter Umständen die Entlassung wegen Petitionens zu erlassen. Dieses Verfahren ist aber vom Präsidenten sofort als ungehörig gerügt worden. Ich wiederhole: Den Beamten wird das Petitionsrecht nicht bestraft, ich werde auch niemals eine Beschränkung gestatten; die Verwaltung sieht den Beamten wohlwollend gegenüber und hat dafür auch das volle Vertrauen derselben. — Abg. Leonhard erklärt Namens der Nationalliberalen, dieselben hielten nach der bisherigen Verwaltungsföhrung des Ministers den Antrag für unnöthig und unangemessen. — Abg. Bachem führt aus, die Eisenbahnverwaltung verfähre bei den Inzeraten anders, als es ihre Interessen erheischen würden. Im Rheinlande würden einer ganzen Reihe von Kasseblättern Intentionen zugewiesen, weil sie der katholischen Partei nicht angehörten, der katholischen Presse aber nicht, obwohl sie die verbreitetste sei. Auch die Erklärung des Ministers bezüglich des Petitionsrechtes könne nicht befriedigen. — Abg. v. Tepper-Baski zieht die von ihm beantragte motivirte Tagesordnung zurück und erklärt, seine Partei würde gegen den Antrag stimmen, da sie ihn für unbegründet erachte. — Abg. Majunke befürwortet die Annahme des Antrages. Die heutige Haltung der Nationalliberalen stehe in auffallendem Gegensatz zu dem gleichlautenden vorjährigen Antrage des Abg. Richter. — Abg. Majunke beantragt die Ueberweisung des Antrages an die Budget-Commission. — Die Abg. Richter und Büchtemann ziehen ihren ursprünglichen Antrag zurück und stellen zwei neue Anträge, von welchen jeder einen der beiden Theile des früheren Antrages enthält. — Abg. v. Minnigerode erklärt sich gegen beide Anträge. — Abg. Richter hält die Annahme der Anträge mit Rücksicht auf die neuerdings vorgenommenen und noch zu erwartenden Verstaatlichung von Eisenbahnen für durchaus geboten. — Abg. Windthorst erklärt die Äußerungen des Ministers für durchaus befriedigend, leider könne aber der Minister seine Anschauungen nicht überall durchsetzen. Der Staatsministeralbeschuß bezüglich der Intentionen müßte beseitigt werden; er werde für die Anträge stimmen. — Abg. Richter recapitulirt nochmals die Gründe für seinen Antrag. — Minister Maybach bittet, nicht einzelne unbegründete Mittheilungen aus dem Lande zu Angriffen gegen die Regierung zu benutzen. Die Disciplin müsse er aufrecht erhalten, aber die Antheilnahme an dem Wohlergehen der Beamten sei bei ihm sicher größer, als an jeder anderen Stelle. — Abg. Hammer ist materiell mit dem ersten Antrage Richter's einverstanden, nicht aber mit dem zweiten Antrage bezüglich des Petitionsrechtes, den er und seine Partei nur als ein Agitationsmittel der Fortschrittspartei ansehen. Nachdem der Antrag getrennt worden, werde er für den ersten Theil stimmen, aber gegen den zweiten, auch gegen dessen Verweisung in die Budget-Commission. — Abg. Richter widerlegt in seinem Schlussworte einzelne Ausführungen des Vorredners. In namentlicher Abstimmung wird der erste Theil des Antrages Richter, betreffend die Inzerate und das Auslegen von Zeitungen, mit 185 gegen 135 Stimmen angenommen; die Verweisung des zweiten Theiles des Antrages, betreffend das Petitionsrecht der Bahnbeamten an die Budget-Commission, wird mit 169 gegen 129 Stimmen abgelehnt; der Antrag selbst wird hierauf ebenfalls verworfen. — Eine Petition von Pensionären in Betreff des Gnaden-Quartals wird der Regierung zur Erwägung überwiesen. — Die Sitzung wird hierauf vertagt. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr. Tagesordnung: Gesetz betreffend Verwendung der Eisenbahnüberschüsse und eine Anzahl kleinerer Vorlagen. Schluß 4 1/2 Uhr.

* (Berufsstatistik.) Die allgemeine Erhebung betr. die Berufsstatistik soll gemeindeweise erfolgen. Ihre unmittelbare Ausführung liegt

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

der Gemeindebehörde ob, welche, unter ihrer fortdauernden Verantwortlichkeit, dafür eine besondere Zählungs-Commission, in großen Gemeinden auch mehrere Zählungs-Commissionen, einsetzen kann.

Bermischtes.

— (Der sogenannte „einseitige Kopfschmerz“), Migräne, Hemikranie, von welchem namentlich Frauen häufig heimgesucht werden, wird nach neuester Veröffentlichung des Professors von Hecker in München oft durch eine acute Vergiftung des Organismus mit den Gasen des eigenen Darmes (Schwefelwasserstoff) hervorgerufen. Personen also, die zu zeitigem Kopfschmerz neigen, müssen — besonders Abends — blühende Speisen (zum Beispiel frisches Schwarzbrot, harte Eier, Kartoffeln, junges Bier u. s. w.) sorgfältig vermeiden, dann werden sie seltener von obigem Leiden befallen werden.

— (Carneval in Köln.) Am Rosenmontag hat in Köln der Carnevalszug bei verhältnismäßig guter Witterung und unter einem heitlerlichen Zug des Publikums von Rath und Fern stattgefunden. Der Festzug zerfiel in zwei Theile, den historischen und den humoristischen. Der erstere behandelte die Selbstgeschichte der Kölner, diejenige von Jan van Werth und zergliederte sich nach den Aquarellzeichnungen der Herren Maler Grot-Johann und F. Schulte, Beide in Düsseldorf, in vier Gruppen. Die erste Gruppe bildete die Kirche und das Erntefest auf dem Kampeshof in Köln, wo Jan, der damals als Knecht diente, sich bei Grot einen Korb holte. Die zweite Abtheilung gab eine Schilderung des damaligen Soldatenhumors mit Werbeoffizieren, Marktenbern und dem ganzen Lagertrupp, in dessen Reihen der liebeskranke Jan sich einfand. Den „Oberst“ Jan erblickte man in dem kriegerisch-lebhaften Bild, das die dritte Gruppe gab, in der Darstellung der Belagerung der Festung Gichtstadt. Die vierte Gruppe endlich enthielt den Brautzug und Einzug Jan's in Köln, wo der General Jan der arm gebliebenen Grot zurief: „Grot, wer et gedonn hätt“ und die Antwort erhielt: „Oh Jan, wär' hätt gewoh.“ Den Schluß des historischen Theiles, dessen Gediegenheit und künstlerische Gruppirung den größten Beifall fand, bildete die Severinstorbung. Nun kamen die Prachtwagen, der Wagen des Prinzen Carnopol und der des Kölner Bauer und der Jungfrau und die humoristischen Wagen: Deutcher Kirmes, das Kölner Schmerzenskind die Hahnenthorburg, der „Altenburger Bobwagen“, derjenige, auf dem der Sieg des Kölner Bieres über das Münchener Rindl verherrlicht wird, und noch viele andere, deren geistvoller, kräftiger Humor vielen Beifall fand. Am Abend wurde unter dem jauchenden Beifall des Publikums im Theater die Kölner Volksoper „Jan und Grot“ gegeben, welche ein Gemisch von originellen Szenen und Epischen bringt und eine lange Reihe bekannter Melodien und Operntheile zu einem Ganzen von unbeschreiblicher Komik zusammenstellt hat.

— (Gerechte Strafe für einen Neujahrsscherz.) Es gibt immer noch Personen, die das Neujahrsscherz, am anständigen Personen, die ihnen ganz fern stehen, durch alberne, sogar obscene Neujahrsgelationen zu incommodiren. Ein Berliner junger Mann der besseren Stände, der sich das Vergnügen gemacht hatte, zu dem verflochtenen Neujahrsscherz der 18 Jahre alten Tochter eines Lehrers eine Karte ganz schamlos Inhalts zuzufinden, ist, wie die „Neuesten Nachrichten“ berichten, dieser rohe Scherz übel bekommen. Das Schöffengericht hat ihn nämlich in Anbetracht der Rohheit und Unfähigkeit zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt.

— (See-Unfälle.) Die Rettungsstation Cuxhaven der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: „Am 21. Februar von der englischen Bark „Northern Queen“, gestrandet auf Rogeland, 12 Personen gerettet durch das Rettungsboot des zweiten Eiblenchschiffes. Sturm aus N. W., hoher Seegang.“

— (Unschuldig verurtheilt.) In Wien wurde Katharine Steiner, die wegen des Mordes der Ballsohn unschuldig Verurtheilte, am Mittwoch aus der Fäst entlassen. Dieselbe hat eine Kerkerhaft von 4 Jahren ausgestanden.

— (Eine große Feuerbrunst) brach am 18. Februar in Haverhill, Massachusetts, aus, durch welche 102 Schuhfabriken, über 200 andere Geschäfte, sowie eine Anzahl anderer Gebäude und mehrere Banken eingeäschert wurden. 2500 Arbeiter sind plötzlich brodlos und eine Menge von Familien obdachlos geworden. Der angerichtete Schaden wird auf 2 Millionen Dollars veranschlagt. Während des Brandes verloren mehrere Menschen ihr Leben und 35 Personen trugen Verletzungen davon. Die Hauptindustrie von Haverhill ist die Schuhfabrikation, und fast sämtliche Fabriken sind zerstört worden. — Die Brandcatastrophe in Chester (Pennsylvania) hat vier weiteren Personen das Leben gekostet. Die Zahl der Opfer ist demnach auf 13 gekommen. Drei andere Schwerverletzte liegen im Sterben.

— (Eine Entschuldigung.) Die „Jowa Tribune“ in Burlington enthält folgende Note: „Der Leiter des Journals bittet um Entschuldigung, wenn der redactionelle Theil diesmal etwas mager ist, und bittet als Grund dieser Entschuldigung den kleinen gefunden Sohn zu betrachten, mit dem seine Frau ihn heute Morgens beschenkt hat. Es soll auch so bald nicht wieder vorkommen.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Calan“ von Rotterdam am 21. Februar in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

neu

473

Ade.

aus

Firm

Stär

Zusa

Stär

anim

Orga

Besatz-

und Sei

Maschi

Häkel-

sowie a

157

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat März

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mein Geschäft befindet sich bis zur Fertigstellung meiner neuen Lokalitäten im

Gefhaus der gr. Burgstraße 2,

I. Etage.

H. Stein.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Benachrichtigung.

Die neuen Verdauungs-Malz-Extracte

aus der Fabrik von Ed. Löflund in Stuttgart sind nunmehr durch jede Apotheke zu beziehen (wobei auf die Firma „Löflund“ zu achten ist).

Das Diastase-Malz-Extract befördert die Verdauung der Mehlspeisen, indem es das Stärkemehl auflöst und in Zucker verwandelt. Es empfiehlt sich daher für Personen mit schwacher Verdauung; ferner als Zusatz zu **Kindersüppchen**, welche dadurch sehr viel **verdaulicher** und **nährhafter** werden.

Das Malz-Extract mit Diastase und Pepsin verbaut außer dem Stärkemehl gleichzeitig auch die Fleischfaser und bildet somit ein vollständiges Verdauungsmittel für vegetabilische und animalische Kost. — Diese neuen diätetischen Präparate gewähren den beachtenswerthen Vortheil, daß sie nicht auf die Organe, sondern auf die Nährstoffe selbst einwirken. (27/2.) 30

Passementrien, Fransen,

Besatz- und Einfasslitzen, schwarze und farbige Baumwoll- und Seiden-Samnte, Atlas, Stosslüster, Körperfutter, Shirting, Maschinenseide und Zwirn, Strick-, Häkel- und Nähgarne, Häkel-Litzen, wollene und seidene Spitzen, Schweissblätter, sowie alle Kurzwaaren zu billigen Preisen bei
F. Lehmann, Goldgasse 4.
157

Wegen Wegzugs

verkaufe ich sämtliche Manilla- und wollene Schellenzüge, sowie Möbel- und Vorhang-Gimpen, Möbel- und Rouleauxfordel, Chenille-Quasten unter Einkaufspreis.
4189 **Franz Simons, Posamentier, Kirchgasse 45.**
¹/₄ Abonnement **L. Rangloge** wegzugshalber abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3082

Bekanntmachung.

Montag den 27. Februar c. Vormittags 9 Uhr wird aus dem Domänen-Ader „Auf der Wain“ ein an der Adolphsallee gelegener Bauplatz von 29 Ruthen 26 Schuh = 7 Ar 31,50 Q.-Mtr. bei unterzeichneter Stelle öffentlich versteigert, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 22. Februar 1882.
221 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Bekanntmachung.

Samstag den 25. Februar c. Vormittags 11 Uhr werden im städtischen Bauhofe 20 Haufen buchenes Stangen- und Wellenholz (Dürholz) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 21. Februar 1882. **Die Bürgermeisterei.**

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Seife, Petroleum, ge-läutertem Del, Thran und Lampendochten** für die städtische Bauverwaltung **pro 1882/83** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionsstermine **Samstag den 11. März cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Rathhauses, Marktstraße No. 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, den 22. Februar 1882. **Richter.**

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Canaleinstiegeisen pro 1882/83** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionsstermine **Samstag den 11. März cr. Vormittags 10 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Rathhauses, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 22. Februar 1882. **Der Stadt-Ingenieur. Richter.**

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Basaltlava-Bandsteinen** für die städtischen Straßenbauten **pro 1882/83** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten nebst Probestein sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionsstermine **Samstag den 11. März cr. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 22. Februar 1882. **Der Stadt-Ingenieur. Richter.**

Submission.

Die Anlieferung des Bedarfs an **Canalröhren** für die städtischen Bauten **pro 1882/83** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten nebst Proberohr sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionsstermine **Samstag den 11. März Vormittags 11 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzusenden. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Rathhauses, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, den 22. Februar 1882. **Richter.**

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr.

Strohjacke, Seegras- und Rogghaar-Matrasen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelsplatzstraße 42. 588

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Freitag den 3. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Walddistrikt **Darmstädter Wellinger** folgende Holzsortimente zur Versteigerung:

- 11 eichene Stämme von 8,26 Festmeter,
- 12 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 7 " eichene Knüppel,
- 1,90 Hundert eichene Reiserwellen,
- 8 Raummeter eichenes Stockholz,
- 397 " buchenes Scheitholz,
- 257 " buchenes Knüppel,
- 53,40 Hundert buchenes Reiserwellen,
- 154,5 Raummeter buchenes Stockholz,
- 8 " Weichholz-Knüppel und
- 0,60 Hundert Weichholz-Reiserwellen.

Zusammenkunft an der sog. „Forstwiese“. Das Holz in den kleineren Schlägen No. 1, 2 und 3 wird zuerst verkauft. Der größere Schlag No. 4c liegt unmittelbar an der Eisenbahn, 15 Minuten von Station „Auringen-Medenbach“. Die Transportkosten vom Schläge bis loco Hess. Ludwigs-Bahnhof zu Wiesbaden stellen sich auf 5—6 Mark pro Kass. Klafter = 4 Raummeter.

Sonnenberg, den 23. Februar 1882. **Der Oberförster. Schöndorf.**

Holzversteigerung.

Freitag den 3. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Fischbacher Gemeindefeld Distrikt **Abthain und Streithof** (aneinandergrenzend):

- 51 eichene Stämme von 97,80 Festmeter und
- 191 Km. eichenes Scheit- und Knüppelholz;

sodann im Distrikt **Behntberg**:

- 54 eichene Stangen von 4,36 Festmeter,
- 9 lärchene Stämme von 2,36 Festmeter und
- 231 tannene Stämme und Stangen von 15,36 Festm.

zur Versteigerung.

Im Distrikt **Abthain** wird mit dem Stammholz der Anfang gemacht.

Fischbach, A. L.-Schwalbach, den 22. Februar 1882.
Der Bürgermeister. Wernberger.

4423

Notizen.

Heute Freitag den 24. Februar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt „Meidenkaderkopf“ No. 29. Zusammenkunft auf dem Kesselweg oberhalb der ehemaligen Fischzucht-Anstalt. (S. Tglbl. 45.) Holzversteigerung in dem Niederlibbacher Gemeindefeld Distrikten „Bürschkappel“, „Geierskopf“ und „Ruppertsborn“. Der Anfang wird im Distrikt „Bürschkappel“ gemacht. (S. Tglbl. 41.) Holzversteigerung in dem Niederjochbacher Gemeindefeld Distrikt „Langenkopf“, Abteilung I. (S. Tglbl. 44.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Damenmänteln, Paletots, Regenmänteln etc., in dem Hause große Burgstraße 2, 2. Stock. (S. heut. Bl.)

Großer Hand-Verkauf.

Abreise halber sind mir 6 vollständige Zimmer-Einrichtungen übergeben worden, welche heute Freitag und die folgenden Tage in dem Versteigerungssaale 15 Mauergasse 15 zu sehr billigen Preisen verkauft werden, worunter 1 Eisezimmer-Einrichtung in Eichen, 4 große Teppiche, 4 große und 6 kleine Vorlagen, Läufer, sehr feines Porzellan und Nippfachen, sowie Britannia-Kannen und Leuchter u. s. w.

4001 **Frau Martini Wwe.**

2000 Rheinwein-Flaschen sind billig zu verkaufen
Hochstätte 24. 4268

Eine eiserne Bettstelle (Drahtflechtere), ein Kasten-Ofen (Kochofen), 2 gemauerte Herde, sowie 1 großer und 2 kleine Wassersteine billig abzug. Geisbergstr. 24, 1 St.

Unterricht.

Leçons de conversation. Promenades. Langgasse 51. 4364
Eine junge Dame, als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht hieselbst zu erteilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142
Klavier-, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde 1 Mk. Näheres in der Expedition d. Bl. 631

Immobilien, Capitalien etc.

Eine Villa, enthaltend 9-11 Zimmer, im Preise von 45-60,000 Mark wird zu kaufen gesucht. Gef. Anträge unter H. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4328
Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg- zu verkaufen. Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen. Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 12642

Villa in Honnef am Rhein.

Verzugs halber ist eine herrschaftliche Villa in einem großen schattigen Garten zu verkaufen. Franco-Offerten unter Lit. J. K. 43 besorgt die Exped. d. Bl. 4374

Arrondirtes Freigut, 400 Morgen gutes Ackerland, Wald und Wiese, eigene Jagd, mit schönem Herrschaftshaus, Oeconomiegebäude und vollständigem todtten und lebenden Inventar, ist Familien-Verhältnisse halber für den Preis von 20,000 Thaler zu verkaufen, auch gegen ein Privat-haus zu vertauschen. Näheres bei

Carl Glaubitz, Mauritiusplatz 6. 4373

Ein Colonialwaaren-Geschäft resp. Laden in guter Lage per 1. October zu mietzen gesucht. Reflectant würde event. auch ein für obiges Geschäft geeignetes Haus zu kaufen nicht abgeneigt sein. Offerten sub S. R. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3883

Ein Tücher-Geschäft mit Inventar preiswürdig zu verkaufen. Werkstätte, Lagerplatz für Rüstholz, Kalkgrube u. dabei zu vermietzen. Näheres Expedition. 3696

Zu verkaufen ein Acker, circa 3 Morgen, mit Brunnen und Arbeitshaus, an der Viebricher Chaussee. Näheres „Villa Maria“, Adolphshöhe. 2049

Garten in Viebrich.

Ein eingezäunter Garten, 1 1/2 Morgen Flächengehalt, mit vorzüglichem Obste, gutem Boden, genügendem Wasser, hierzu Gärtnerwohnung, Stallung, Dünger- und Tauche-Gruben u. in Viebrich ist an einen soliden und cautious-fähigen Mann zu verpachten. Näh. Kapellenstraße 7, 1 St. 28,400 Mark zu 4 1/2 auf erste Hypothek zum 1. April gesucht. Selbstdarleher werden gebeten, ihre Adressen unter H. D. 530 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4022

3600 Mark als erste Hypothek auf lauter gute Ländereien, mehr als doppelte Sicherheit, zu 4 1/2 % sofort zu leihen gesucht. J. Imand, Weilstraße 2. 35
Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13622

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne, Anton Petmecky, Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte. 4308
Frau Petmecky, Sonnenbergerstraße 37.

Ein Sopha, 6 Stühle, 2 Tessel, mit Seide überzogen, fast neu, 1 Tisch, 1 Silberschrank, 1 Tessel billig zu verkaufen Wilhelmstraße 16, Parterre. Einzusehen von 10-1 Uhr. 3357

Drei elegante Sopha's zu 25, 45 und 55 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 4294

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin, welche französisch, sowie perfekt englisch spricht, sucht zum 1. April oder früher Stelle. Offerten unter P. P. 24 besördert die Exped. d. Bl. 3848

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Exped. 4108

Modes.

Ein gebildetes Fräulein aus anständiger Familie sucht eine Stellung als zweite Arbeiterin. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Offerten unter A. D. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3884

Ein anständ. Mädchen, im Weißzeugnähen und Stopfen geübt, sowie mit langjähr. Zeugnissen versehen, sucht Stelle in einem Hotel oder Badhaus, auch als Zimmermädchen. R. Exp. 4318

Ein zuverlässiger Mann, Schreiner, im Poliren durchaus erfahren, sucht Beschäftigung oder auch passende Stelle als Hausbursche. Näheres Expedition. 4146

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte Modistin

wird für ein feines Geschäft gesucht. Näh. Exped. 4307
Es wird eine tüchtige Weißzeug-Näherin gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4331

Lehrmädchen, mit Handarbeiten vertraut, in ein hies. Stickerie-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4242

Gesucht ein Mädchen, das bürgerl. Kochen kann, sowie ein Haus- u. ein Kindermädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. 4002

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. h. 4173

Ein zuverläss. Mädchen für Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Moritzstraße 15, Parterre rechts. 4215

Ein braves Mädchen gesucht Goldgasse 2. 4287

Ein Mädchen für Alles wird gesucht Saalgasse 8, 1 St. 4375

Gesucht ein evangel. Mädchen, welches das Rein-machen, Waschen und Bügeln gründlich versteht. Näh. Emserstraße 3, 1. Etage. 4339

Ein tüchtiger Mann

geachteten Alters wird für ein hiesiges Geschäft als Einkassierer zu engagieren gesucht. Personen, die sich auch für den Verkauf qualifizieren und gute Zeugnisse besitzen, wollen selbstgeschriebene Offerten unter A. B. C. in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 4226

Wir suchen für unsere Papiergroßhandlung einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Lehrling.

Phil. Overlack & Co.,

3756

Adelhaidsstraße 42.

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges Engros- & Detail-geschäft gesucht. Näheres Expedition. 4241

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 Hierdurch empfehle ich mein gutassortirtes Lager in
rohen und gebrannten Kaffee's.

Daselbe enthält nur reinschmeckende Sorten,
 je nach der Qualität zu den Preisen von 90 Pfg. bis
 zu 200 Pfg. per Pfund.

Als besonders preiswürdig offerire ich u. A. fein
 blane, braune und gelbe Menado's und Java's,
 fein und kräftig schmeckende Ceylon- und Neilgherry-
 und ein Sortiment schöner Perl-, Java- und
 Ceylon-Kaffee's.

Bei Abnahme von 5 Pfund an gewähre ich
 entsprechenden Rabatt.

August Koch,
 Mühlgasse 4.

3184

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Frische Eier per Stück 6 Pfg., 100 Stück
 entsprechend billiger.

Fr. Heim,
 4177 Ecke der Wellritz- und Hellmündstraße 29a.

Frische Schellfische
 treffen heute ein bei
A. Schmitt,
 4230 Metzgergasse 25.

Miethcontrakte vorrätig bei der
 Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Zu miethen gesucht

ein Haus oder eine Wohnung von 6 Zimmern
 und Garten in oder bei Wiesbaden. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 4299

Gesucht

ein resp. zwei möblirte Zimmer mit Cabinet auf sofort, wo-
 möglich nach Norden und in der Umgegend der Rheinstraße
 gelegen. Offerten möglichst schnell unter G. G. 22 bei der
 Exped. d. Bl. erbeten. 4359

Gesucht für sogleich für eine ruhige Familie
4-5 Zimmer (Parterre oder 1. Etage)
 mit Zubehör im Preise von 6-800 Mark. Franco-Offerten
 unter Y. V. postlagernd Bad Homburg. 4386

Eine kleine Familie wünscht 2 oder 3 möblirte Zimmer mit
 Küche und Zubehör in Wiesbaden oder Umgegend (auch Rhein-
 gau ic.) zu miethen. Offerten unter H. H. 5 an die Expedi-
 tion d. Bl. erbeten. 3924

Gesucht auf 1. April eine freundliche Wohnung von zwei
 Zimmern und Zubehör von einer kinderlosen Familie. Gef.
 Offerten nebst Preisangabe unter B. F. 14 an die Expedition
 d. Bl. erbeten. 4113

Rum 1. April auf 2 Monate gesucht: Eine freundliche,
 möblirte Wohnung, bestehend in 1 Wohn-, 1 Speise- und
 4 Schlafzimmern, Küche und 2 Diensthofen-Stuben. Offerten
 unter Chiffre O. G. 133 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3723

Angebote:

Narstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Keller zu vermieten. 3876

Abelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit
 Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740

Abelhaidsstraße 16, 2. Stock, 5-7 Zimmer u. Zubehör,
 z. vm. Anz. von 11-1 Uhr. 456

Abelhaidsstraße 39 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846

Abelhaidsstraße 45 (Südseite), Bel-Etage, ein Salon nebst
 Schlafzimmer auf gleich möblirt zu vermieten. 1545

Abelhaidsstraße 45, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon,
 5 großen Zimmern, vollständigem Zubehör event. Bade-
 zimmer auf 1. April zu vermieten. 1328

Ablerstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu
 verm.; auf Wunsch kann Werkstätte dazu gegeben werden. 657

Ablerstraße 53 eine abgeschlossene Wohnung mit Stallung
 zu vermieten. 2868

Ablerstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu
 vermieten. Näh. Michelsberg 12. 3891

Adolphsallee 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zim-
 mern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh.
 Wilhelmstraße 32. 13374

Adolphsallee 37 sind 2 elegante Woh-
 nungen im ersten und
 zweiten Stock von je 8 Zimmern, Balkon und Zubehör
 zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rhein-
 straße 54, Parterre. 14209

Adolphstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in
 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit
 Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten,
 auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13225

Adolphstraße 5 ist im Seitenbau auf 1. April d. J. eine
 freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
 Keller, an kinderlose Leute zu vermieten. 3170

Albrechtstraße 23a ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags
 von 11-1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 754

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem
 Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör,
 auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontspitzwohnung
 dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr.
 Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Biebricherstraße 9 ist eine gesunde, freundliche, ruhige Woh-
 nung von 3-4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Waschküche
 und Bleichplatz an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 918

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und
 Zubehör, sowie der 3. Stock von 7 Zimmern und Zubehör
 auf April zu vermieten. 371

Bleichstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Stall
 und Remise auf 1. April zu vermieten. 1227

Bleichstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung von einem
 Zimmer, 1 Cabinet, Küche u. Keller auf 1. April z. vm. 4115

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3850

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern
 und Zubehör, sowie

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern
 und Zubehör zu vermieten. Näheres bei W. Bais,
 Theaterplatz. 2686

Große Burgstraße 10,

Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern und
 Zubehör, zum 1. April c. zu verm.

Näh. in der Conditorei daselbst. 3624

Große Burgstraße 10, Bel-Etage, elegant möblirte Zim-
 mer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Grosse Burgstrasse 13, 3 Tr., ist eine Wohnung
 von 5 Zimmern, Küche,
 Mansarde ic. per 1. April oder später zu vermieten. 4243

Kleine Burgstraße 9

ist ein abgeschlossenes Logis (Bel-Etage), bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. Näheres bei

C. Christmann sen. 3053

Ede der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292

Castellstraße 7, 3 Treppen hoch, ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3894

Dambachthal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Einzusehen von 10—12 Uhr. 908

Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann eine schöne Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus beim Eigenthümer. 2040

Dohheimerstraße 46 im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Keller-Abtheilungen, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 3569

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblirte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre. 2951

Emserstraße 12 ist eine hübsche Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen von 1—4 Uhr Nachmittags. 4128

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2028

Emserstraße 67 ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 13705

Feldstraße 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 2549

Feldstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern zu verm. 3578

Frankenstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3349

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 6, 1 St., 2 schön möbl. Zimmer z. verm. 3688

Geisbergstraße 10, I., möbl. Zimmer zu vermieten. 3142

Geisbergstraße (3dfeinerweg 3) ist die schön möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 14189

Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 3868

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 3571

Jahnstraße 15, Hochparterre, möbl. Zimmer zu verm. 3691

Jahnstraße 17, Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 10, Part. 3432

Jahnstraße 17, 1. und 2. Stock, je 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 10. 2334

Jahnstraße 19 ist ein Logis (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 2—3 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. April zu verm. 1589

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Kirchgasse 9, 1 St. h., 2 möblirte Zimmer zu verm. 3478

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478

Kirchhofsgasse 7 ist eine große Mansardstube auf 1. April zu vermieten. 3621

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3603

Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April an Wegzugs halber zu vermieten. Einzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 11055

Louisenstraße 41 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 4139

Louisenstraße 2 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 10. 3201

Louisenstraße 18 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von vier oder fünf Zimmern m. Zubeh. auf 1. April z. verm. 211

Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, zwei elegant möblirte Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu verm. 3460

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer zu vermieten. 4223

Moritzstraße 6 sind gut möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 19041

Moritzstraße 6, 2 Treppen links, 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. Auch zu erfragen Parterre im Laden. 3877

Moritzstraße 48, Hinterhaus, Dachlogis, zwei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 3161

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabtheilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Müllerstraße 8 ist die Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 40. 3498

Nerostraße 9 ist ein möblirtes Zimmer auf März zu vermieten. 3489

Nerostraße 25 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 504

Nerostraße 38 ist auf den 1. April eine Dachwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 1491

Nengasse 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4062

Nicolassstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14004

Parfstraße 12 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Balkon, Badelcabinet, Küche, Speisekammer und allem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1473

Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4—5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 11604

Rheinstraße 33 möbl. Etage, sowie einz. Zimmer zu vermieten. 2983

Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu verm. R. E. 11570

Röderallee 4 ist ein Parterre-Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zum 1. März billig zu vermieten. 4101

Röderstraße 39 eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör Familienverhältnisse halber anderweitig per 1. April zu verm. R. im Laden bei H. Wald. 4028

Schillerplatz 4 ist auf den 1. April eine Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, zu einem Bureau geeignet, zu vermieten. 3188

Schulgasse 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie eine heizbare Mansarde an eine stille Person zum 1. April zu vermieten. 4155

Schwalbacherstraße 3, Stb., ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 888

Schwalbacherstraße 14 eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 13665

Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler daselbst. 199

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, comfortabel, möblirt zu vermieten. 5728

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4302

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4179

Stiftstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 4 Mansarden und allem nöthigen Zubehör, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April oder später zu vermieten. 3854

Stiftstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche u., zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 643

Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April oder Mai zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631

Taunusstraße 20, Bel-Etage, zum 1. März eine möblirte Wohnung zu vermieten. 3537

Taunusstraße 36 im 3. Stock links ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 3253

Taunusstraße 41 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an ruhige Leute zu vermieten. 3684

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4138

Walramstraße 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1201

Webergasse 4 (am Theaterplatz), 2. Etage, 3-4 gut möbl. Zimmer zum 1. April z. vm. 4110

Weißstraße 2 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf April an ruhige Leute zu verm. N. im 1. Stock. 2314

Weißstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Weißstraße 6, Parterre. 3589

Weißstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April d. J. zu vermieten. 2886

Wellrigstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör im Vorderhaus zu vermieten. 4151

Wellrigstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615

Villa Carola, Wilhelmplatz, auf 1. April zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13528

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, sind 2 möblirte Parterrezimmer mit Pension miethsfrei. 4246

Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event. 2. Etage mit 5 Zimmern), möblirt oder unmöblirt, per Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parquetirte Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näheres im Baubureau Dranienstraße 23. 2754

Wilhelmstrasse 9

(Alte Seite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 1414

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann'sches Schlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 1218

Möblirte Zimmer zu verm. Michaelsberg 30, 1. St. l. 1244

Die Villa Rosenstraße 12 ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 1314

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 103

Ein fl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1089

In einer Villa in gesundester Lage und schönster Aussicht ist die Bel-Etage von 5 Zim., gr. Balkon z. vm. Näh. Exp. 206

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 6, 2. Stiegen hoch. 2320

Fein möbl. Zimmer mit Cabinet z. verm. Langgasse 3. 3072

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 3006

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 7, Stb. 3677

Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, 2. St. 3744

Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Hellmündstraße 7, Bel-Etage. 3543

Ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenenstraße 18 im Mittelbau, 1. St. 3872

Zwei schön möblirte Zimmer mit Cabinet zu vermieten bei H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4. 3909

Wegen Abreise eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör für 550 Mk. auf 1. April zu vermieten Ecke der Gölthstraße und Moritzstraße 56, 3 Treppen. 3944

Auf gleich sind zwei einzelne, möblirte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Weckerladen. 1484

Zwei möblirte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in einem ruhigen anständigen Hause sind sogleich zu vermieten. Näheres Wellrigstraße 13, eine Stiege hoch. 3059

Möblirtes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhaus an einen Herrn zu vermieten. 2170

Möblirte Wohnung mit Küche o. Pension, gr. Balkon, Adelhaidestraße 16, Parterre. 4119

In der Bahnhofstraße ist ein schöner Laden mit Cabinet auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstr. 20, Bel-Etage. 4257

Villa Weidig, verlängerte Parkstraße, gesunde Lage und schöne Aussicht, mit 20 Wohnräumen ganz oder getheilt billig zu vermieten. Näh. Helenenstraße 23. 663

Webergasse 3 im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten. S. Herz. 13580

Nerostraße 11 ist ein großer Laden auf gleich zu verm. 570

Hellmündstraße 1a ist der Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäckerladen 1131

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 106

Laden nebst Hinterzimmer große Burgstraße zu vermieten. Näheres bei W. Bais, Theaterplatz. 2687

Kleine Burgstraße 1 ist auf den 1. April ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Laden auf 1. April zu vermieten im Hause Langgasse Ecke der Schützenhofstraße 1. Näh. daselbst im 1. Stock. 3378

Nicolaßstraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmitt & Specht, Wilhelmstraße 40. 8174

Grabenstraße 28 ist ein großes Geschäfts-Lokal, Laden, und mehrere Wohnungen zu vermieten. 3084

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 2

Friedrichstraße 32 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3831

Helenenstraße 26 ein großes Lokal, als Werkstätte oder zum Aufbewahren von Möbeln geeignet, sofort zu verm. 587

Untere Rheinstraße ein großer Weinkeller z. v. N. E. 14196

Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Moritzstraße 44 ist Stallung für 1—2 Pferde zu verm. 775

Adolphstraße 5 auf sofort ein Stall für 2 Pferde nebst Remise, sowie auf 1. April 2 Parterrezimmer mit Lagerraum, für ein Bureau geeignet, zu verm. N. Bordenh., Part. 1277

Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. 2181

Näheres Dohheimerstraße 33. 4107

Adelheidsstraße 49 ist $\frac{2}{3}$ der Scheune auf den 1. April zu vermieten. 4107

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 4312

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7, Hinterhaus bei Franz Dinges. 1261

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolphstraße No. 189 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Seelgen, Bürgermeister. 3342

Vom 1. April ab finden Schülerinnen (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie billige Pension. Näh. Exped. 4031

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Februar.

Geboren: Am 16. Febr., e. unehel. L., N. Catharine Christiane Margine. — Am 18. Febr., dem Bäcker David Sauerwein e. L., N. Philippine Wilhelmine Christine. — Am 20. Febr., dem Schumann Georg Volk e. S., N. Carl Wilhelm Heinrich. — Am 20. Febr., dem Schuhmachergehilfen Franz Konnenmann e. S. — Am 19. Febr., dem Müller Carl Holtmann e. L., N. Anna Johanna Wilhelmine Roth

Aufgeboren: Der Cataster-Supernumerar Gustav Wilhelm Roth von St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Emma Bertha Wilhelmine Häufing von Ehrenthal, N. St. Goarshausen, wohnh. zu Wellmich, N. St. Goarshausen. — Der Eisenbahnarbeiter Philipp Reinhard von Freindiez, N. Diez, wohnh. zu Freindiez, und Elisabeth Willingshäuser von Freindiez, wohnh. daselbst. — Der Landwirth Alexander Philipp Friedrich Schmidt von hier, wohnh. dahier, und Auguste Catharine Philippine Kraft von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Karl Adam Schäfer von Dohheim, wohnh. dahier, und Catharine Jacobine Debus von Nastätten, wohnh. dahier. — Der verw. Zimmergehilfe Simon Flach von Willmar, N. Kunkel, wohnh. dahier, und Anna Marie Fries von Mühlbach, N. Hadamar, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 21. Febr., der Königl. Hof-Stuhlmacher Carl Martin Heinrich Kögel, alt 34 J., 6 M. 24 J. — Am 22. Febr., Friedrich Franz Albrecht, S. des Herrnschneiders Albert Dameri, alt 2 J., 1 M. 7 J.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Morgen 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Abend 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 25 Min., Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 22. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	767.6	765.8	763.3	765.57
Thermometer (Reaumur)	+1.8	+6.2	+1.2	+3.07
Thermometer (Var. Min.)	1.73	1.93	1.81	1.82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73.1	55.2	80.7	69.67
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—

*) Die Barometer-Ausgaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Februar 1882.)

Adler:

Fischer, Kfm., Nürnberg.

Lotichius, Dr. phil., St. Goarshausen.

Fournol, Paris.

Mochelen, Kfm., Elberfeld.

Eilers, Ingen., Denver.

Eilers, Frl., Denver.

Eilers, Frl., Neustadt.

Neuburger, Kfm., Paris.

Friedländer, Dr. med. m. Fr., Königsberg.

Guillaume, Kfm., Köln.

Westphal, Reg.-Rath, Arnberg.

Einhorn:

Meitling, Kfm., Andernach.

Werner, Ems.

Langsdorf, Kfm., Friedberg.

Schalk, Kfm., Speyer.

Eisenbahn-Hotel:

Lichter, Marburg.

Lagitte, Lorch.

Europäischer Hof:

Washam, England.

Warren, Irland.

Motel „Zum Mahn“:

Ruppel, Soden.

Drucker, Holland.

Kelleter, Frl., Aachen.

Prangenberg, Ing. m. Fr., Köln.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Schliede, Offenbach.

Kräutler, Fr., Russland.

Grüner Wald:

Breuer, Kfm., Iserlohn.

Sommer, Kfm., Schneeberg.

Goetze, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Schmidt, m. Fr., Breslau.

v. Löwis, Baron, Russland.

Nassauer Hof:

Brügelmann, Düsseldorf.

Alter Nonnenhof:

Peschke, Kfm., Berlin.

Pütz, Kfm., Aachen.

Stockhausen, Apotheker m. Fr., Gelnhausen.

Motel du Nord:

Sarauw, Dr. phil., Zürich.

Brüstlein, Lieut., Darmstadt.

Rhein-Hotel:

Cron, Kfm., Neustadt.

Annida, Kfm., Tyrol.

Alberti, Rent. m. Fr., Berlin.

Rheinstein:

v. Toenniges, Dr., Dresden.

Weisses Ross:

Prasch, Schauspieler, Karlsruhe.

Tannus-Hotel:

Walther, Amtsrichter, Nastätten.

Fahrten-Pläne.

Raiffeische Eisenbahn.

Launusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 45 + 9 5 + 10 37 + 11 40	7 40 + 9 15 + 10 21 11 34 + 12 22*
12 50* 2 13 + 4 10 4 44* 5 28 +	1 + 2 59 3 23* 4 15 + 5 24
7 46 + 8 59 10 5 *	6 14* 7 11 + 8 34 10 5 +

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.

* Nur von Mainz. + Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 15 10 11 2 40 4 2* 5 13 6 57	8 3* 9 21 10 54 11 54** 2 29 5 58
8 21*	8 9 15

* Nur bis Müdesheim. ** Nur von Müdesheim. ** Nur von Lorch

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 40 7 45 10 55 3 5 6 50	7 24 9 44 12 24 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 34 11 58 3 51 7 36	9 2 11 47 3 47 8 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Höchst:
7 17 7 52* 10 43 12 13* 2 35 4 45*	7 30** 9 48 12 24 4 38 8 51
6 20 10 30**	

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Abfahrt von Höchst:

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
7 39 11 4 2 57 6 42 10 50**	7 59** 10 10 12 56 2 2* 4 54 5 52*
	9 13

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Richtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
7 50 10 35 2 35 6 52	9 58 12 4 55 8 37

Marktberichte.

Wiesbaden, 23. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 17 M. bis 17 M. 60 Pf., Nichtstroh 7 M. bis 7 M. 80 Pf., Gerst 10 M. bis 11 M. 40 Pf.

Limbürg, 22. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 21 M., weißer Weizen 20 M. 80 Pf., Korn 15 M. 45 Pf., Gerste 11 M. 5 Pf., Hafer 8 M. 60 Pf.

Frankfurter Course vom 22. Februar 1882.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.70—65 bz.
Dukaten . 9 . 55—60	London 20.47 bz.
20 Gros-Stücke . 16 . 20 b. G.	Paris 81.10 bz.
Souvereigns . 20 . 40—45	Wien 170.45 bz.
Imperiales . 16 . 71—76	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . 19—23	Reichsbank-Disconto 5%.

Ein deutscher Kaiser.

(121. Forts.)

Roman von E. Melner.

Duvallet überlegte schnell, ob dieser ungewöhnliche Wunsch seines Schwiegervaters Grund zur Besorgnis geben könne? Sollte ihm Etwas von seinen Schulden überbracht worden sein? Das war nicht anzunehmen; bis zum Zahlungstermin mußten seine Gläubiger Schweigen. Oder hatte Richard bereits gebeichtet? . . .

Mit dem sorglosesten Gesicht folgte er dem Diener nach dem Zimmer des Generals und begrüßte diesen mit dem vornehmen, selbstbewußten Anstand, der sogar dem General wider Willen stets imponierte, wenngleich er Das nicht zeigte. Er empfing ihn auch jetzt mit Kälte und schroffer Zurückhaltung, überhörte die theilnahmevolle Frage nach seinem Befinden gänzlich, und leitete das Gespräch sofort auf seinen Gegenstand.

„Ich habe eine Entdeckung gemacht, Graf, die mich auf das Höchste befremdet . . . Sie haben Schulden?“

„Schulden?“
Ein Ausdruck lag in der Frage, als befremde ihn diese Nachricht genau ebenso wie Seine Excellenz.

Der General fixierte Duvallet scharf, ohne in dessen Zügen die geringste Verlegenheit zu bemerken.

„Ja, Schulden! Sie werden mich nicht glauben machen wollen, Sie könnten ohne Ihr Wissen in dieselben gerathen sein?“

Der Ton war unangenehm scharf, und noch unangenehmer war der scharfe Blick des alten Mannes. Da war kein Ausweichen möglich, doch mußte er versuchen, der Sache eine günstige Wendung zu geben, um für den Augenblick den Verdacht des Generals zu dämpfen und Zeit zu weiteren Schritten zu gewinnen. Er durfte sich um so mehr berechtigt fühlen, in diesem Falle die Wahrheit in Abrede zu stellen, als er ja soeben der chère mère hatte auf's Heiligste geloben müssen, daß ihr Gemahl niemals von der Aushilfe, die sie ihm — „so herzlich gern!“ — gewährt, erfahre.

„Excellenz,“ sagte Duvallet mit vornehmer Ruhe und Würde, mein Erstaunen galt dem Worte Schulden. „Ich bin mir nur einer Schuld bewußt, und diese ist eine Ehrenschuld, welcher ich mich nicht zu schämen brauche.“

„Eine Ehrenschuld?“ fragte der General mißtrauend. „Von einer solchen weiß ich nichts. Wollen Sie die Güte haben, diese Rechnungen anzusehen und die Erläuterungen zu lesen?“ sagte er, auf die vor ihm liegenden Papiere deutend.

Duvallet las einige der „Erläuterungen“ und Forderungen, dem General erst eine bestürzte Miene, dann ein ironisches Lächeln zeigend.

„Nun, ich muß gestehen,“ sagte er kopfschüttelnd, „Das ist Ihres Zürnens werth, Excellenz. Sind denn die Leute verrückt? Ich weiß in der That nicht, wie ich Das verstehen soll . . . ja, in die Schulden bin ich wirklich gerathen, ohne eine Ahnung davon zu haben.“

„Verzeihung, Graf . . . Das ist schwer glaublich. Die Leute schreiben, sie seien so und so viele Male mit ihren Forderungen abgewiesen . . .“

„Von mir, dem Grafen Duvallet, steht wörtlich da, Excellenz!“ bestätigte Duvallet mit leisem Spott. „Die Leute vergessen eben, daß ich ein Franzose bin. Ein französischer Edelmann geht nicht selbst in die Werkstatt seines Lieferanten, läßt auch nicht den Burschen, den derselbe etwa mit der Rechnung schickt, zu sich in den Salon kommen, und drückt ihm eigenhändig den Betrag in die Hand . . .“

„Nein, allerdings, Das ist auch bei deutschen Edelleuten nicht Brauch,“ unterbrach ihn der General ungeduldig. „Soll ich Das etwa als eine Entschuldigung für das wiederholte Abweisen dieser Forderungen nehmen?“

„Sicher nicht, Excellenz, nur als Entschuldigung für meine Person. Sie werden nicht mich für Das verantwortlich machen wollen, was ohne Zweifel meine Diener verschuldet, wenn ich auch

leider ebenso zweifellos verantwortlich bin, den Schaden, den sie den armen Leuten zugefügt, sofort gut zu machen.“

„Ihre Diener?“ fragte Seine Excellenz zweifelnd. „Wie könnten dieselben ohne Ihr Wissen so eigenmächtig handeln, und zu welchem Zweck?“

Duvallet zuckte die Achseln, wie in leisem Bedauern über die Kurzsichtigkeit des alten Herrn.

„Nun, Excellenz, der Zweck ist doch ersichtlich genug. Erinnern Sie sich nicht, daß ich vor einiger Zeit genöthigt war, die ganze Dienerschaft zu entlassen, nachdem mein Kammerdiener sich als Dieb des kostbaren Brillantschmuckes erwiesen und ich entdeckt, daß sie alle unehrlich waren, mit Jenem unter einer Dede gespielt und mich betrogen hatten? Ohne Zweifel sind die Summen, die ich zur Bezahlung dieser Rechnungen hergab, in die Taschen dieses betrügerischen Gesindels gegangen . . . eine andere Erklärung ist absolut unmöglich.“

Der General schwieg. Es waren vor einigen Monaten allerdings großartige Unterschleife durch die Dienerschaft begangen; Lore hatte ihm erzählt, ihr Gemahl sei so erzürnt über die Freisprechung des Diebes gewesen, daß er die Anderen alle, ohne ihre Unterschlagungen zur Anzeige zu bringen, fortgejagt habe. Das hatte Alles ein wenig unglaublich geklungen, aber . . . wie konnte man denn anders als glauben, was Duvallet geglaubt wissen wollte?

„Wie unangenehm auch immer die Sache bleibt,“ sagte der General, „so sollte es mich doch freuen, verhielte es sich also. Sie werden Das natürlich auf das Strengste untersuchen lassen.“

„Auf das Strengste, ohne Jögern!“ befeuerte Duvallet. „Uebrigens trifft mich doch auch einige Schuld. Ich bin zu leichtgläubig und vertrauens, besonders aber zu nachlässig in Geldangelegenheiten. Lore hat mir gestern auch diesen Vorwurf gemacht, und ich werde ihn sicher beherzigen.“

Es war Duvallet's Manier, sich selbst zu tadeln, wenn er fühlte, daß ein Anderer im Begriff war, es zu thun.

„Wollen Sie mich gütigst entlassen, Excellenz,“ bat er. „Ich habe keine Ruhe, bis diese „Schulden“ bezahlt sind.“

Der General machte eine verabschiedende Handbewegung.

„Ich werde heute einmal selbst in die Werkstätten und Läden gehen müssen,“ setzte der Graf ernst hinzu, „um den Leuten meinerseits . . . Erläuterungen zu geben.“

Während er die Papiere zusammennahm und sie in seine Brieftasche legte, fragte der General zögernd:

„Sie sprachen von einer . . . Ehrenschuld. Darf ich wissen . . .“

„Ich bedauere, Excellenz!“ lautete die höfliche, aber bestimmte Antwort. „Es ist die Ehrenschuld eines Freundes, die ich zu übernehmen mich verpflichtet fühlte. Ich war, als Sie mich zu sich entbieten ließen, im Begriff, nach der Stadt zu reiten, um dieser Verpflichtung nachzukommen . . . Sie sehen, ich habe Wichtiges zu erledigen, bevor ich mit freiem Gewissen am Hochzeitsmahl Theil nehmen kann. Darf ich mich versichert fühlen, Excellenz, daß Sie mir nicht länger zürnen wegen der unangenehmen Ueber raschung, die Ihnen wider meinen Willen bereitet wurde?“

Es lag weit mehr Vorwurf über den beleidigenden Verdacht, dem Seine Excellenz so bereitwillig Raum gegeben, als Bitte um ein freundliches Vergessen des Geschehenen in der Frage.

„Sie haben der Ueberraschung das Unangenehmste genommen, Graf, indem Sie meine Befürchtung als unbegründet zurückwiesen,“ lautete die förmliche Erwiderung. „Ah! . . . Da kommt Lore,“ setzte der alte Herr in einem ganz anderen Ton hinzu, helleren Blickes nach der Thüre schauend.

Auch Duvallet vernahm bereits ihren leichten Schritt im Vorzimmer.

„Ich hoffe, Excellenz,“ sagte er leise, „Sie werden nicht Lore mit diesem fatalen Irrthum betrüben?“

Es lag solch' freundliche Fürsorge in seinem Blick.

Der General schüttelte den Kopf.

„Armes Kind!“ dachte er, während Lore eintrat, überrascht, Duvallet hier zu finden. „Ich bin Dir für die Art, wie Du Dein großes Leid trägst, schuldig, jedes kleine von Dir abzuwenden, so gut ich kann.“

(Fortsetzung folgt.)

N2

Dorn
1 Kin
Laden
im Au

40

M

48

in

5

00



per 2

4478